



STAATSGERICHTSHOF
FÜR DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

B e s c h l u s s

In dem Verfahren über die Verfassungsbeschwerde

des Herrn Mi _____

- Beschwerdeführer -

gegen

- a) den Bescheid der Staatsanwaltschaft Heidelberg vom 7. August 2012
(130 Js 10444/12)
- b) den Bescheid der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom 24. August 2012
(6 Zs 1506/12)
- c) den Bescheid der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom
11. September 2012 (6 Zs 1660/12)
- d) den Bescheid der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom 14. Januar 2013
(6 Zs 12/13)
- e) den Bescheid der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom 4. Juni 2013
(5 AR DB 6/13)
- f) den Bescheid der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom 21. Juni 2013
(3 Js 117/13 / 3 AR DB 7/13)
- g) die Mitteilung der Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe vom 7. Januar 2014
(6 Zs 1506/12)

hat der Staatsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg gemäß § 58 Abs. 2 und Abs. 4 Satz 1 StGHG durch den Präsidenten Stilz, den Vizepräsidenten Dr. Mattes und den Richter Gneiting

am 4. Dezember 2014 einstimmig b e s c h l o s s e n :

Die Verfassungsbeschwerde wird als unzulässig zurückgewiesen.

Von einer Begründung wird gemäß § 58 Abs. 2 Satz 3 StGHG abgesehen.

Dieser Beschluss ist unanfechtbar.

gez.
Stilz

gez.
Dr. Mattes

gez.
Gneiting

Ausgefertigt!
Stuttgart, 4. Dezember 2014
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle
des Staatsgerichtshofs für das Land
Baden-Württemberg
Bieger, Justizfachangestellte

